

## **1. Allmütterliche Weisheit zur Heiligkeit des Lebens**

### **Wunder der Schöpfung**

Ich ging mit der Allmacht schwanger  
Ich wohne in den Wassern der Tiefe  
und breite mich aus in allen Geschöpfen.  
Ich bin die Himmel, die Sterne und das All.  
Ich zeuge, gebäre und wandle alles.  
Ich bin die Mutter des heiligen Klanges, der alles vollendet.  
Ich bin die Weisheit der Ewigkeit.  
Ich bin es, die in und aus jedem Wesen spricht.  
Ich bin die Wesentliche, die alles hervorbringt:  
die Dunkelheit und das Licht und alles Leben.  
Ich bin die Offenbarung und die Vervollkommnung von allem.  
Ich bringe Klang zu denen, die hören  
und Schwingung zu denen, die spüren ...

### **Im Anbeginn allen Seins**

gebar die Ewige Mutter  
die Himmel und all die Sterne.  
In ihrem heiligen fruchtbaren Schoß  
wuchs auch die Erde.  
Möge die Große Mutter,  
die die Schöpfung tanzt,  
die uns mit ihrer heiligen Liebe umarmt,  
die unsere Leben mit ihrer heiligen Wahrheit entzündet  
uns segnen  
und mit ihrer heilenden Kraft in die Welt senden  
um diese mit ihrer Gerechtigkeit zu füllen.

Ihre Segnung  
Ihre heilige Liebe  
Ihr ewiges Wohlwollen  
Ihr tiefer Frieden  
Ihre unendliche Weisheit  
Ihre Wildheit und Ihre Wärme  
Mögen sie unter uns sein  
und zwischen uns - nun und für immer.

### **1.1. Die Kraft der Allmutter**

**Alles im All kommt aus dem Nichts, dem Namenlosen, das der Beginn ist.**  
**Die Allmutter schuf sich selbst aus dem Nichts.**  
**Aus der fruchtbaren Leere ihres Schoßes gebar sie alles Sein.**  
**Das All ist die offenbarte Kraft ihres vollkommenen Bewusstseins.**  
**Am Anfang war Klang und aus dem Klang wurde alles das ist.**  
**Die Bedeutung eines Klanges zu verstehen und sich in ihn ein zu schwingen**  
**gewährt Zugang zu der innewohnenden Kraft.**  
**Im absichtsvollen Klang, im Wort, ist Schöpfungskraft.**  
**Die Summe aller Klänge ist die Allmutter.**

Zu Beginn gaben die Menschen allem Namen, dem Sichtbaren und dem Unsichtbaren.  
Zu wissen wann es genug Namen sind ist Weisheit.  
Etwas muss genannt werden, damit sich die dem Namen  
innewohnende Schöpfungskraft vollmächtig entfalten kann.  
Doch der Name, der genannt werden kann ist nicht der ewige Name.

**Die AllMächtige, die AllMutter ist verborgen und namenlos.  
Doch sie allein zeugt und nährt alles bis hin zur Vollkommenheit.  
Die AllMutter ist allumfassend, unendlich und ewig.  
Sie ist alle Wunder und die Wurzel von allem.**

Das heilige und allmächtige Wort ist: das Mögliche.  
Alles ist möglich – im Einklang mit der allmütterlichen Kraft.

**Es gibt nur eine einzige Kraft, die wirkt:  
die heilige Kraft der AllMutter, die alles belebt.  
Durch sie vermögen wir jede GeStalt anzunehmen.  
Quelle dieser Kraft ist die fruchtbare Leere  
– denn letztendlich kommt alles aus dem Nichts,  
dem Ort der ursprünglichen Kraft, an dem die Absicht geboren wird.**

Das All ist großartig in der Offenbarung von Kraft,  
aber wenn wir zur Mitte gehen, zum Ursprung allen Seins,  
dann gehen wir nach innen, nicht nach außen.  
Wir gehen zum All, das in uns lebt.  
Das innerste Wesen des Alls gebiert jegliches Sein.

Ein Apfel enthält in sich das KernGeHäuse, die SchatzKammern des 'guten Erbes'  
in der An-Ordnung eines fünfarmigen Sternes,  
einer WiderSpiegelung der fünf heiligen Regeln der Schöpfung.  
In der Mitte des Apfels befindet sich ein sehr kleines, ebenfalls sternförmiges Loch,  
das die fruchtbare Leere enthält.  
Letztendlich kommt alles aus dem Nichts.  
Das 'gute Erbe des Apfels' ist geboren aus der fruchtbaren Leere.  
Im ‚Schoß‘ geborgen ist die heilige Saat,  
die gleichzeitig auch die Schöpfungskräfte widerspiegelt.

Die AllMutter ist ein unendlicher Kreis aus weißem Licht,  
in der Tiefe ihrer heiligsten Dunkelheit gezeugt.  
Die Mitte ihres heiligen Kreises ist überall zugleich.

Alle Offenbarungen sind die AllMutter  
und alle GeHeimnisse ruhen in ihr.  
Die AllMutter ist die AllerHeiligste.  
Sie ist Ursprung von allem.  
Sie ist immer gewesen und sie wird immer sein.

Im Beginn war ihre heilige Kraft als geheimnisvoller Leib,  
ihr heiliger MutterSchoß, der alles zeugt und umschließt, alles nährt und gebiert.  
Die AllMutter ist die unfaßbare Quelle allen Seins:  
tief verborgen und doch allgegenwärtig.  
Sie ist das Nichts und die fruchtbare Leere  
und die unendliche Vielfalt der Schöpfung.  
Sie ist in allem. Sie ist alles.  
Sie bringt alles hervor und sie wandelt alles.

Überall fließt die AllMutter.  
Sie füllt allen Raum. Sie ist alle Zeit. Sie ist ewig.  
Alles beruht auf ihr. Und alles kehrt zu ihr zurück.  
Sie ist der ewige Atem aller Wesen.  
Wiederkehr ist ihre BeWegung.  
HinGabe ist ihr Weg.  
Heilige Liebe ist ihr Wesen.

**Die AllMutter ist die heilige Ordnung in allem.  
Sie ist die der fruchtbare UrGrund und die Wurzel von allem und die Kraft jeder Seele.  
Ihr heiliger Schoß ist ewig fruchtbar.  
Alles ist von ihr offenbart und bewahrt.  
Sie ist die heilige Mutter, die ewige Frau.  
Ihre Kraft ist das fließende Leben.**

**Nichts kann wirklich aus der heiligen Ordnung der AllMutter fallen,  
da alles Sein eine Offenbarung ihrer ureigenen Kraft ist,  
die sich unaufhörlich wandelt und immer in ihren Schoß zurückkehrt.  
Wahr ist: das Obere gleicht dem Unteren,  
fähig die Wunder der All-Einen zu wirken, der alles entstammt.  
Sie nährt alles und alles nährt sie.  
Unendlich ist ihre frei fließende Kraft, die alles belebt.**

**Überall ist die Ewige Mutter, die uranfänglich Vollkommene,  
die zeitlose UrQuelle allen Seins.  
Sie ist Ordnung, Lust und GeRechtigkeit zugleich.  
Wer sie missachtet muss zwangsläufig zugrunde gehen.**

**Alles im All unterliegt beständiger VerÄnderung und sich verändernder BeStändigkeit.  
Alles GeWordene endet in VerFall und alles GeSchaffene in AuflÖsung.  
Alles Geborene altert und stirbt. Alles Sein ist vergänglich.  
Alles wandelt sich beständig.**

Die AllMutter lebt ewig, weil sie nicht für sich allein lebt.  
Nichts für sich selbst wünschend  
wird die Kraft des BeGehens zum Wohle aller Wesen genutzt.  
Nichts für sich selbst zu wollen  
befähigt alles zu bewirken für das All-Eins-Sein.

Alles beginnt mit einem Kreis von BeWegung.  
Schöpfung offenbart sich in GegenSätzen,  
deren verbundene spannungstragende Kraft  
alle VerÄnderungen und alle Wandlungen bewirkt  
Ohne einander bedingende Paare gäbe es keine BeWegung, keine Schöpfungskräfte.  
Ohne Dunkelheit gäbe es kein Licht, keine Schönheit.  
Heilige VorStellungen enthalten die AusGeWogenheit von Licht und Dunkel.

**Das All ist heilig und vollkommen.  
Die AllMutter gebar das Eine – das All.  
Die Eine gebar die Zwei – das Paar.  
Die Zwei gebar die Drei – die DreiFaltigkeit:  
von Geburt, EntFaltung und Tod,  
von Kraft, MutterStoff und Leben,  
von Seele, Leib und Selbst ...**

Die AllMutter setzt das Maß.  
Sie webte die Regel und das Maß im SchöpfungsLied  
- alles in ihrer heiligen Ordnung.

Alles ist zweifach gewebt, aus der Kraft der verbundenen Paare.  
Dem EinFachen fehlen die Festigkeit und die Dichte.  
Das Nichts und die Schöpfung teilen dieselbe Wurzel.  
Alle einander bedingenden Paare stammen aus ihr.  
Verstehe die Leere der scheinbaren Fülle  
und die Fülle der scheinbaren Leere.  
Schweres und Leichtes gehören zu allem Wirken.  
Das Schwere ist die Wurzel des Leichten.

Oben und unten ruhen auf einander.  
Rechts und links spiegeln einander.  
Vorn und hinten folgen einander nach.

Auch VerGangenes und Künftiges können nur gemeinsam bestehen.  
Jedes Wesen trägt in sich BeWegung und Ruhe, Werden und Vollkommenheit.  
EinKlang entsteht durch ihre VerBindung.  
Das Ruhige hält das UnRuhige. Stimme und Klang entsprechen einander.  
Das UnSichtbare vermag auch dort einzutreten, wo kein Raum ist.

Sieh in allem die schöpfende und ordnende Kraft.  
Ohne das Werdende, das noch UnVollkommene  
gäbe es kein Streben nach Vollkommenheit  
und damit auch keine BeWegung und kein Leben.  
Das Vollkommene selbst trägt das BeGehren sich mit-zu-teilen, sich zu vermehren.  
In der heiteren GeLassenheit der Stille ist VerTrauen.

### **Alles Sein ist unauflösbar miteinander verbunden, sich immer wandelnd.**

Das Große geschieht so schlicht wie das Ruhen der Erde,  
das Fließen des Wassers, das Wehen der Luft, das Wachsen des Grases.  
Die AllMutter vollbringt Schwieriges als ob es leicht wäre  
und bewirkt Großes mit kleinen Taten.

Ewig wünschend wird das Offenbarte sichtbar.  
Ewig wünschlos wird das GeHeimnis sichtbar.  
Beide entspringen derselben Quelle,  
doch unterscheiden sich in ihrem Wesen, in ihrem Namen.  
Reinheit und HeilSein wurzeln im ureigenen Wirken.  
Wir vermögen nur uns selbst zu heilen.

Schöpfen ohne zu besitzen.  
Wirken ohne zu beanspruchen.  
Nähren voller Freude und AnMut.

**Die BeDeutung der AllMutter zu vergessen  
beraubt die eigenen Wurzeln der Nahrung aus ihrer heiligen Quelle.  
Die Quelle des Alls ist die Mutter aller Wesen.  
Die Mutter zu kennen lehrt auch ihre Kinder zu kennen.  
Und mit allem verbunden zu sein befreit von der Angst vor dem Tod.  
Das Kleine zu sehen bringt VerStehen.**

Jenseits der Weisheit sind die uferlosen Wasser des AllBeWusstSeins,  
die aus der ewigen Quelle der AllMutter fließen.  
Im Schoß der Weisheit, wo alle Schatten im Wesen gekannt sind,  
scheint das Licht der Wahrheit mit ewiger Schönheit  
und wir begegnen der All-Einen-Mutter, die uns wieder und wieder gebiert.

**Die All-Eine ist die heilige Ordnung und die höchste Kraft.  
Sie ist Liebe, die belebende, schöpfende Liebe.  
Sie ist das ZeitMaß, die Schwingung, die BeWegung.  
Sie ist das Lied, das freie, das heilige-heilende Lied.  
Sie ist heilige Dunkelheit und strahlendes Licht.  
Sie ist die AllMächtige, die mehr ist als Kraft und Stoff.  
Die Ewige ist eins.  
Jede Form ist AbBild der allmütterlichen Kraft.**

Durchschreite mit der Allmächtigen Mutter die HimmelsWeite  
und gebäre im AugenBlick das Glück.

**EinKlang bewirkt höchste Kraft, ist die Quelle aller Wunder.  
Jedes Wesen ist eins mit der Kraft des Alls.**

Kraft ist Schwingung.  
Kraft ist Stoff und Stoff ist Kraft.  
Alles ist Kraft.  
Auch fein schwingende Kraft wirkt.  
Die Schwäche ist Kraft – die Kraft ist Schwäche.  
Kraft ist Trägheit – Trägheit ist Kraft.

Jede Form ist ein Tor zu unendlichen Kräften, jeder ist ein anderes gegeben,  
aber die Kraft ist eins. Alles verwirklicht sich durch die allmütterliche Kraft.  
Wirkende Kraft wird Stoff – Stoff wird wirkende Kraft.

Wenn das Licht ins Auge strahlt,  
nehmen wir die WiderSpiegelung der Kraft im heiligen Dunkel wahr.  
Teilbar sind nur die träge Kraft und der kraftvolle Stoff.  
Aus vielem wird eins – das ist der Weg zur heiligen Kraft.  
Wenn etwas stirbt, wird eine neue Kraft geboren.  
Fehlt die sammelnde Kraft, so löst sich die Ordnung auf.  
Missbrauchte Kraft vergiftet, verwüstet und zerstört.  
Auch Kräfte, die nicht zur rechten Zeit am rechten Ort wirken, zerstören.  
Lebendige Kraft, die für ZerStörung missbraucht wird ist Sünde.  
Nur Kräfte, die wir achten und kennen  
vermögen wir auch zum Wohle des Ganzen zu nutzen.

Wenn wir eins mit ihr werden, so wirken wir in VerBundenheit.  
Was wir anstelle anderer heben vermag uns nicht nieder zu drücken.  
Nur was wir selbst zu heben versäumen, drückt uns nieder.

**Jede/r hütet eine heilige Kraft, die durch HinGabe wächst.**  
Wir können die heilige Kraft nur fühlen, wenn wir sie auch aussenden.  
Denn niemals sieht die Sonne ihre Strahlen,  
doch die sie UmKreisenden strahlen sie ihr zurück.  
Doch auch die Sonnen sind nur Spiegel der allmütterlichen Kraft.  
Sie, die AllEine, spiegelt und betrachtet sich in allem.

**Je größer ein Hindernis,  
desto größer ist das VerTrauen in die uns innewohnende Kraft.**

**Auf die Bitten zu hören öffnet in uns verborgene Kraft und alles wird leicht.  
Berge werden wir heben und versetzen.  
Sind wir eins, so ist das die schöpferische Kraft.**

**Gnade** ist allmütterliche Hilfe und das Wesen mitfühlenden BeWusstSeins.  
Sie verbindet uns mit unserem wahren Wesen, der heiligen Wahrheit unserer Seele.  
Die Kraft der Gnade befreit uns von selbstbezogenen Wünschen  
und wir empfangen das BeWusstSein des AllVerBundenSeins,  
um mit unserer heiligen Wahrheit zum Wohle des Ganzen zu wirken.

Die heilige Liebe ist der ZuStand der Gnade,  
in dem wir bewusst in der heiligen Schöpfungskraft,  
in der Schönheit und der Fülle der AllMutter leben  
- in ihrer heilig-heilenden AllMacht.

Dem liebevollen BeWusstSein wohnt die Gnade wahrhaftigen Lebens inne,  
die von jeglichem Schein und jeglicher UnWahrheit befreit.  
Es ist Gnade, die uns eins sein lässt mit allem was lebt.  
Ein Leben, das im BeWusstSein der Gnade geführt wird  
ist genährt mit heiligem Wissen aller Wesen.

Dadurch gewinnen wir unsere Freiheit zurück,  
uns selbst und einander wieder in heiliger Wahrheit zu begegnen  
und einander beizustehen, um gemeinsam in Liebe, Freiheit und Würde zu leben.

Das BeWusstSein der Gnade ist uns eingeboren,  
und befähigt uns aus ihrer Kraft jegliche ZerStörung zu wandeln.  
In dieser Gnade empfangen wir das VerTrauen  
in die alles wandelnde allmütterliche Kraft, die auch uns anvertraut ist.

In dem wir in Achtsamkeit auf der Erde sind,  
sind wir vollkommen im ZuStand der heiligen Liebe,  
in der es immer wieder Gnade gibt.  
In ihr sind wir reich beschenkt mit den Tugenden wahrhaftigen Lebens,  
die sich in uns entfalten wollen.

In der Gnade der WiederGeburt empfangen wir die hingebungsvolle Tat  
und gebären ihre Frucht, die heilige Liebe, in unsere Welt.  
Dies verstärkt die Schwingung aller Wesen,  
die in der Reinheit der AbSicht zum Wohle des Ganzen wirken  
so dass auch die Menschheit in die allmütterliche Ordnung zurückzukehren vermag.

**Rausch** ist das hingebungsvolle VerBundenSein mit der allmütterlichen Kraft.  
Beschwingt sein von allmütterlicher Kraft.  
Das ist ihr Blut, das alles bewirkt.  
Heiliger Rausch ist vollkommene HinGabe. Kostet den Rausch.  
Die Seele trägt den heiligen Rausch.  
Wahrhaftiges Leben ist heiliger Rausch.

Die erste Lehre der Kraft ist, dass wir allein sind.  
Die letzte Lehre der Kraft besagt, dass wir alle eins sind.

**Du Namenlose** ... mit den unzähligen Namen  
Du Ewige ... die du dich beständig wandelst  
die nirgendwo ist und überall zugleich,  
jenseits und in allen Wesen  
Unwissbares GeHeimnis, das alle kennen  
Zeitloser Kreis aller Zeiten  
Mutter allen Lebens, umhülle uns mit deiner Liebe  
Heilig ist alles Sein  
Dein heiliges GeHeimnis durchdringt alles  
Mögen wir die Weisheit unserer Seelen  
in wahrhaftiger HinGabe leben,  
Lass uns deine Fülle in Dankbarkeit empfangen  
und vom Herzen miteinander teilen  
auf dass wir mit unseren Leben die Schönheit der Schöpfung ehren

## **1.2. Die Kraft der Frauen**

**„Der uralten Mutter folget nach.“**  
**Die Große Mutter schuf uns als WiderSpiegelungen ihrer selbst.**  
**Sie ist die UrAlte, die AllMächtige, die Ewige – sie ist das All, sie ist alles.**  
**In jedem Wesen spiegelt sich ihre allmütterliche Kraft.**

**Jedes weibliche Wesen trägt darüber hinaus die heiligen Schöpfungskräfte,  
die heilige Saat von Kraft, Weisheit und Liebe,  
den Geist ihres Großen GeHeimnisses als weibliche SeinsVollMacht in ihrem Schoß.**

**Der Ursprung von Kraft, Weisheit und Zauber  
liegt in der fruchtbaren Leere des MutterSchoßes,  
der die heilige Absicht trägt, durch die alles Sein offenbart wird.**

Nur in die Leere tritt die heilige Wahrheit ein,  
Frauen sind die Töchter der AllMutter,  
doch bis sie ihr Wesen durch alle Formen der Kraft und Stofflichkeit wahrnehmen,  
sind sie in ihrer eigenen Leere gefangen.

Um sich der allmütterlichen SeinsKraft zu öffnen  
bedarf es eines starken weiblichen Schutzes  
und der Empfänglichkeit der fruchtbaren Leere.  
Im Herzen und im MutterSchoß ist die ganze UnEndlichkeit enthalten.  
Die Fülle entspringt der Leere.

**Wir begannen einen HerzSchlag mit den Trommeln für eine lange Zeit  
bis der heilige AugenBlick kam,  
in dem sich der Raum zwischen den Welten öffnete  
und die Leere geboren ward.  
Dies ist ein Ort des Klanges ohne Klang.  
Es ist der Ort der Kraft, an dem die Absicht geboren ist.  
Wenn dies geschieht braucht es klares Bewusstsein und ausgeprägten Willen.**

Die allmütterliche Kraft bewusst wahrzunehmen  
und in Form zu offenbaren ist die heilige Aufgabe der Frauen.  
Geist und Stoff sind ewig dasselbe, sind allmütterliche Kraft.

**Alle Offenbarungen von Kraft kommen vom Weiblichen, von der Mutter in uns.  
Die unsichtbare AllMutterKraft offenbart sich  
durch VerLangsamung ihrer Schwingung im MutterStoff.  
Jede Offenbarung von Kraft verlangt WillensStärke, Weisheit,  
innere Sammlung, HinGabe und Mut.  
Und jede Verwirklichung bereitet den Weg für die nachfolgenden.**

**MutterStoff ist ein Netz von Beziehungen:**  
alles, was wir dem Leib zufügen beeinflusst den Geist und auch das LebensNetz.  
Die Seele als heilige Kraft der AllMutter verbindet sich mit dem Leib,  
um durch WiderSpiegelung das Bewusstsein der allmütterlichen Kraft  
im MutterStoff zu entwickeln.

**Alles hat eine heilige Form und ist in allen Wirklichkeiten vorhanden.  
Allem Sichtbaren geht ein Unsichtbares voraus.  
Was wir uns im Einklang mit den heiligen Regeln der Schöpfung vorstellen,  
kann wahr werden.**

Die Frau ist es, die die sichtbare und die unsichtbare Wirklichkeit verbindet.  
Bei Frauen sind Seele und Leib enger miteinander verbunden.  
Die Kräfte, die alles Sein im Innersten zusammenhalten sind mütterlich.  
Am Anfang war Geist und ihr Name war Frau.

**Kraft ist immer gleich so wie Wahrheit immer gleich ist  
und die Quelle allen Seins immer weiblich, immer mütterlich ist.  
Die verwirklichende und offenbarende Kraft in der Schöpfung ist mütterlich.**

**Frauen tragen höhere geistig-seelische Kraft,  
die eine größere Offenheit für EinGebungen bewirkt  
und unmittelbaren Zugang zur allmütterlichen Weisheit gewährt.**

**Frauen sind aus tiefster Seele und mit ganzem Sein mit der Quelle des Lebens verbunden,  
wodurch sie alles nähren und zu verbinden vermögen.**

Nur die Frau vermag die allmütterliche Kraft und Weisheit eines Mannes zu wecken und zu nähren, denn Frauen tragen die heiligen Schöpfungskräfte.

Wenn sich eine Frau eigenmächtig aus ihrer allmütterlichen Kraft heilt, dann nährt sie damit das LebensNetz, wodurch andere Wesen in ihrem HeilWerden gestärkt und unterstützt werden. Dies bereitet die Heilung aller Wunden des LebensNetzes vor.

**Die heilige Mitte unseres Seins, unsere Seele, ist allmütterliche Kraft.  
Wenn wir aus dieser Kraft zum Wohle aller Wesen leben,  
dann vermögen wir jede gewünschte GeStalt anzunehmen.**

Es ist unsere BeStimmung wahrzunehmen, dass wir eins sind mit dem heiligen Baum, wir sind nicht nur ein Blatt. Wir sind heiliges Dunkel und strahlendes Licht. Alles stammt vom LebensBaum der Wandlung ab und alles wird dorthin zurückkehren. Der Schmetterling ist das Ende einer unglaublichen EntWicklung. Als Kraft der AllMutter versinnbildlicht er die AusGeWogenheit der Schwingung, ihre heilige Ordnung, die in allem schwingt und die alles heilt, die Licht und Klang ist - bis in das Kleinste hinein. Dieses BeWusstsein öffnet den ZuGang zum VerStändnis aller Wandlungen der heiligen Kraft und zum AllVerBundenSein.

**Alles Wissen um das Schicksal kommt aus der weiblichen Tiefe.  
Die UrMütter spinnen den SchicksalsFaden,  
gebären die Wunder der Schöpfung  
und bewahren die heiligen GeHeimnisse.  
Aus ihnen kommt alles das ist: das EntStehen und das VerGehen.  
Die schwarze Mutter ist die EndGültige,  
die den Weg ins AllEinsSein öffnet,  
ein ewig ausspeiender und einsaugender MutterMund.  
HerKunft ist der Ort aus dem wir herkommen: der MutterSchoß,  
der unsere wahrhaftige AbStammung ist.  
HerKunft bedeutet Mut – die Mut-ter in uns.**

**Die Frau ist die VollKommene, die UrAnFängliche, die Seiende,  
der Mann der aus ihr GeWordene, der von ihr Geborene, Teil ihres Ganzen.  
Sie ist unsterblich, da sie aus sich heraus Leben hervorbringen kann.  
Alle Frauen sind ewige Mütter.  
Alle Männer sind sterbliche Söhne.  
Jede Tochter ist eine Mutter.  
Jeder Sohn hat eine Mutter.**

**Es lag an uns Frauen die heiligen GeHeimnisse der Schöpfung  
und des Lebens zu bewahren.  
Und wir haben sie bewahrt, wie ein kleines Feuer.  
Unsere Leben waren die HolzScheite, die das Feuer nährten,  
damit es nicht verlosch.  
Aber die Wahrheit, die wir hüteten gehört uns nicht allein.  
Dieses heilende Wissen ist für alle Frauen.  
Wozu haben wir es bewahrt, wenn wir es nicht mit allen Frauen teilen?**

**Wir wussten, dass wir in dieser Zeit in den UnterGrund gehen mussten,  
um nicht vernichtet zu werden.  
Wir konnten nichts tun außer zu warten.  
Was in Liebe anvertraut wurde, ist auf immer in den Herzen bewahrt.**

**Überall auf der Erde behüteten alte Frauen die GeHeimnisse der Mütter,  
die von ZerStörung und VerNichtung bedroht waren.  
Sie sind die Frauen, die wahrhaftig lieben.**



**Sie wissen, was Menschen wieder verstehen und lernen müssen,  
um wirklich zu leben.  
Die heiligen GeHeimnisse der Schöpfung werden immer von Frauen bewahrt.  
Die Wahrheit wird immer wach gehalten und mitgeteilt,  
weil Alte Frau wacht.  
Mit ihr ist alles möglich.**

**Jetzt ist die Zeit endlich reif für VerÄnderungen.  
Frauen suchen wieder nach der heiligen Wahrheit, nach echtem VerBundenSein,  
nach wirklicher Liebe, nach einem heilenden Kreis,  
einer lebendigen GemeinSchaft, der sie angehören können.**

HerrSchafft unterdrückt und missbraucht die heilige SchöpfungsVollMacht  
vieler Wesen und behindert den KraftFluss der Liebe und der Mütterlichkeit  
in der Menschheit auf das Schwerste.

Solange die Frau und mit ihr die irdische Schöpfung unterdrückt  
und misshandelt werden ist es der Menschheit nicht möglich im Einklang zu leben.

Die UnterDrückung der weiblich-mütterlichen Kraft geht jetzt zu Ende.  
Grundsätzliche VerÄnderungen geschehen, die die Heilung bewirken.

**Frauen sind an der Schwelle zu ihrem heiligen-heilenden BeWusstSein  
und überschreiten die ihnen durch HerrSchafft aufgezwungenen Grenzen,  
um ihre SchöpfungsVollMacht wieder bewusst zu leben.  
In dem AugenBlick, in dem sie die ihnen anvertrauten SchöpfungsKräfte  
wieder bewusst zum Wohle des Ganzen nutzen, gebären sie ein neues ZeitAlter.  
Über große EntFernungen hinweg vereinen sich Frauen miteinander  
und mit Mutter Erde um die heilige mütterliche Kraft wieder vollmächtig zu leben.  
Sie hüten die ihnen anvertrauten heiligen GeHeimnisse der Schöpfung,  
die sie jetzt erstmals in der GeSchichte der Menschheit gemeinsam offenbaren.  
Frauen tragen in ihrem Schoß die heiligen SchöpfungsKräfte, die Männern fehlen.**

Wenn die weiblich-mütterliche Kraft unterdrückt und missachtet ist,  
kann im Mann keine wirkliche Stärke entstehen.  
Und nur, die in Liebe und HinGabe zu leben wagen,  
vermögen auch das Leid fühlen, das auf der Erde ist.

Männer sind durch ihre heilige HinGabe mit der allmütterlichen Kraft verbunden.  
Die Mutter allen Seins ist die heilige Kraft, aus der auch der Mann lebt.

**Ohne mütterliche Ordnung entsteht Leid und ZerStörung.  
Alle Wunden müssen durch die heilige LebensVollMacht von Frauen und Männern  
als wahrhaftigen Töchtern und Söhnen der AllMutter  
wahr genommen, bezeugt und geheilt werden.**

**Weibliche Macht ist in Wahrheit die vollkommene Fülle,  
ist die mütterliche AllMacht, die alle Wesen zeugt und gebiert, nährt und behütet.**

**Die heilige Wahrheit und die heilige Liebe sind das Wesen der allmütterlichen Kraft.  
Nur die vollkommene HinGabe an die allmütterliche Ordnung  
befähigt Menschen einander und allen Wesen in heiliger Liebe zu begegnen.  
Wenn dies geschieht ist HerrSchafft auf allen Ebenen des Seins aufgelöst  
und die Wunden geheilt und ein bewusstes Leben in Freiheit  
zum Wohle aller Wesen hat begonnen.**

Die Heilung der Menschheit unterstützt die Heilung der Erde.  
Lasst uns endlich gemeinsam in die heilige Ordnung der Schöpfung zurückkehren  
und wieder im AllEinsSein leben.

**Lasst uns unsere Wunden aus der uns anvertrauten allmütterlichen Kraft heilen  
um wieder bewusst im heiligen Tanz des Lebens zu sein.**

**Wir sind Töchter und Söhne von Mutter Erde.  
Sie gebiert uns aus ihrer Kraft und sie nährt uns.  
Sie ist die uns liebende Mutter, die uns Leben gibt.**

Lasst uns ihr wieder vom Herzen danken und die Liebe unser Herz heilen.  
Lasst uns endlich wagen genau hinzu sehen, um alle Wunden zu heilen.  
Lasst uns jegliche ZerStörung beenden.

Die Erde ist heiliger AusDruck der allmütterlichen Kraft.  
Die Erde hat sich geopfert und diese Zeit der Opferung ist vorbei.  
Mit ihr beenden jetzt viele Wesen ihr OpferDaSein  
und nehmen ihre eigene LebensVollMacht zurück.  
Wir sind diejenigen, die jetzt an der Reihe sind.

**Die Menschheit muss sich jetzt selbst heilen  
und wieder in der allmütterlichen Ordnung leben,  
wenn sie nicht ausgelöscht werden will.**

**In der Mitte unseres Seins, da, wo wir wahrhaftig und wach sind,  
empfinden wir die Not unserer Nächsten und können einander heilen helfen.  
Wir sind unauflöslich miteinander verbunden und wo wir diese Hilfe verweigern,  
behindern wir unser eigenes Wachsen und GeDeihen solange, bis wir geholfen haben.**

**Und wir wandern durch das Tal unserer Tränen,  
bis wir in den anderen diejenigen wahrzunehmen vermögen,  
die auch unser eigenes HeilWerden unterstützen.  
In unserem tiefsten Inneren wissen wir, was wir wirklich brauchen,  
um glücklich zu sein.**

In der BeDeutung, die den weltlichen Dingen beigemessen wird,  
liegt eine große GeFähr, denn die meisten beruhen auf dem Leid anderer Wesen  
und tragen die Kraft der Zerstörung in sich.

**Wir sind geboren, ein Leben in Liebe und Freiheit zu führen.  
Es ist an der Zeit endlich die uns anvertraute VerAntWortung wieder zu übernehmen  
und unsere heilige Wahrheit zum Wohle des Ganzen zu leben.  
Wir sind eingebunden im heiligen Netz des Lebens,  
das alle Wesen nährt und verbindet.**

Jede liebende und befruchtende BeGegnung und jeder gelungene AusTausch  
nähren das Innere und das Äußere, denn wir verändern alles, was wir berühren.

Wenn wir die GeSchenke des Lebens in liebevoller Achtsamkeit annehmen,  
empfangen wir die Fülle der uns eingeborenen SchöpfungsKraft.  
Wenn wir das Leben bewusst gestalten,  
entwickeln wir alles was wir brauchen um ein Leben in Freiheit führen.  
Das Leben ist ein Tanz, in den wir alle einbezogen sind.  
Die beständige WiederGeburt der Natur ist die GeStalt gewordene AnRufung  
neuen Lebens, das auch uns Menschen verlässlich nährt.

**Menschen haben die schreckliche ZerStörung auf der Erde verursacht.  
Die Erde hat begonnen sich zu reinigen, zu heilen und zu wandeln.  
Sie drängt uns dadurch zur Wandlung.  
Lasst uns selbst und unser heiliges VerBundenSein mit der Erde erneuern  
und den Weg der Einheit in Liebe gehen.  
Je stärker wir in uns das AllVerBundenSein wahr-nehmen,  
umso fähiger werden wir uns selbst zu heilen.**

Lasst uns die Erde wieder ehren, ihr unsere Achtsamkeit schenken.  
und ihrer Heil- und ihrer Wandlungskraft vertrauen.  
Sie ist in jeder/m von uns.

Wir können nicht geben, ohne zu bekommen und in diesem liebevollen Geben,  
das wir noch immer verweigern, liegt unsere Heilung.

**Die Liebe, die uns nährt, ist ewige Fülle.**

**Diese heilende-heilige Wandlung wird durch die Kraft von Wahrheit und Liebe bewirkt  
und belebt unsere ureigene heilige LebensVollMacht mit neuer Kraft.**

**Lasst uns miteinander in bewusster HinGabe leben.**

**Lasst uns wieder den Tanz des AlIEinsSeins tanzen,  
aus dem alles kommt und in das alles zurückkehrt.**

Das GleichGewicht, das hergestellt werden muss,  
wurzelt in der natürlichen, in der geborenen, der allmütterlichen Ordnung.  
in der alle Kräfte zum Wohle aller Wesen zusammen wirken.

Jede/r von uns hat eine besondere Aufgabe auf Mutter Erde zu verwirklichen.

In diesem BefreiungsGesang der Erde ist es die Aufgabe der Frauen,  
durch die ihnen ureigene heilige Liebe die SchöpfungsVollMacht des heiligen MutterSchoßes  
zum Wohle aller Wesen zu offenbaren.

**Frauen verkünden ihren Glauben und ihre Kraft**

Wir sind Frauen:

frei, liebend und fruchtbar.

Wir glauben an uns selbst:

an unsere Schöpfungskräfte,

unsere Weisheit,

unsere Stärke,

an unseren gesunden VerStand

und unsere LebensKlugheit.

Wir freuen uns an unserer Unterschiedlichkeit,  
an unserer Vielseitigkeit und an unseren EinGebungen.

Wir fühlen, schöpfen, gebären, nähren und lehren

aus der Kraft unserer geistigen und unserer leiblich-erdigen Kraft,  
fließend mit Leben und Tod.

Wir nähren die Kinder

und die Familien

und die GemeinSchaft.

Wir nehmen unsere VerAntWortung wahr,

die Heiligkeit des Lebens zu schützen

und die Gaben der Erde gemeinsam zu nutzen zum Wohle allen Seins.

Wir bestätigen die GeSchichte der Frauen

als die GeSchichte der ganzen Menschheit:

Leben schöpfend, tragend, nährend, gebärend,

schützend, heilend und lehrend

- weise Frauen allesamt.

Wir bekennen unsere Fehler, Schwächen und VerSäumnisse

einschließlich unserer vergangenen Duldung von UnGeRechtigkeit und GeWalt.

Wir Frauen verkünden unsere seelische Kraft:

Wir sind heilig und heilend, wahr-sagende und weise Frauen.

Wir offenbaren die Kraft unserer Zärtlichkeit und unserer Lust:

Wir Frauen entscheiden allein über unsere Leiber,  
denn es ist die uns eingeborene allmütterliche Weisheit Leben zu bewahren.

Wir Frauen bringen Liebe,  
Wahrheit und HinGabe in die Welt.

Wir Frauen verkünden unsere gemeinschaftliche Kraft:  
die heiligen Kreise der Frauen sind das Herz jeder lebendigen GemeinSchafft.

Aus weiblicher LebensVollMacht  
beginnen wir gemeinsam als Schwestern die Heilung der Welt,  
damit alle Wesen gemeinsam in Liebe,  
Wahrheit und EinKlang miteinander leben können.  
Wir Frauen sind die vollmächtigen Töchter der Ewigen Mutter allen Seins.

### **1.3. Die Kraft des Lebens**

Die AllMutter ist die Kraft aus der alles entsteht, die alles nährt und am Leben hält.  
Ihre ewig lebengebende Quelle wirkt stets Segen.

Die AllMutter zu kennen und ihr zu folgen bedeutet ewig zu leben.  
Sich ihrer Kraft hinzugeben ist Stärke, sich ihrem Fließen anzuvertrauen ist Leben.

Mütterliche Kraft ist die heilige Wahrheit aller Wesen und die GrundLage allen Seins.  
Es braucht das wahrhaftige BeWusstSein des allmütterlichen Wesens,  
um in jedem AugenBlick aus ihres Kraft zu leben.

Leben ist die höchste EinWeihung um Ganzheit, HeilSein und AllEinsSein zu urinnern  
und bewusst wahrzunehmen.

Wir empfangen die Möglichkeit heilige - heilende Liebe zu leben  
und somit das Wesen der AllMutter mit unserem irdischen Sein zu offenbaren.  
Leben bedeutet sich miteinander in heiliger Liebe zu verbinden  
und einander aufrichtig AntWort zu geben - verantwortlich zu sein.

**Unsere eigene Lebenshaltung ist die EntScheidende:  
wurzelt sie in Liebe, Wahrheit und HinGabe,  
dann werden uns alle Gaben des Lebens zu teil.**

**Alles Leben ist ein Kreis und um zur Wahrheit zu gelangen,  
müssen wir unser Leben aus der Kraft der heiligen Kreise gestalten  
und eine Stimmigkeit bewirken, in der die heilige Wahrheit Früchte tragen kann.**

Die heilige Wahrheit unserer Seele ist der Weg ins wahre Leben.  
Die AbSicht unseres Selbst bestimmt,  
wie stark sich die heilige Kraft der AllMutter in unserem Leben offenbart.  
Im BeWusstSein der allmütterlichen Liebe können wir ihre Kraft schöpferisch leben.  
Die heilige Liebe ist die VerBindung zur AllMutter und zu allen Wesen.

Wir sind einbezogen in den Tanz des Lebens, den wir gewählt haben.  
Es gibt verschiedene Wege das Leben, den Tanz des Lebens zu feiern.  
Jedes Leben ist einzigartig und jedes Leben ist heilig.  
In jedem Menschen und in jedem Wesen ist LebensKraft,  
die wie die Saat im guten Erbe die Möglichkeiten des Künftigen bewahrt.

**Unsere Leben sind uns gegeben,  
um die allmütterliche Kraft durch heilige Liebe zu nähren und zu vermehren.  
Wir wurden geboren und empfangen die Möglichkeit menschlich zu werden.  
Wir haben die Wahl unsere EinzigArtigkeit bewusst zu leben.  
Wir haben die GeLeGenheit wahrhaftige Güte zu leben  
und das Wesen der AllMutter in jedem AugenBlick zu offenbaren.**

**Der einzig wahre LebensSinn ist,  
die Heiligkeit aller Wesen zu achten, zu ehren und zu feiern.**

Im MutterLeib verbindet sich die Seele als allmütterliche Kraft mit dem guten Erbe des MutterStoffes zu einzigartigem Leben. Der selbstverständliche Schutz der Heiligkeit allen Lebens wurzelt im VerBundenSein aller Wesen und ist höchste ZweckMäßigkeit und heiliger Sinn zugleich. Allen Wesen gebührt Achtung und WertSchätzung.

**Seit AnBeginn aller Zeiten sorgten Frauen als GroßMütter, Mütter, Schwestern und Töchter für das liebevolle gemeinschaftliche ZusammenLeben und den Schutz des Lebens.**

**Der erste GrundSatz des Lebens ist es, dass alle Kraft von Frauen stammt.  
Der zweite GrundSatz verlangt, immer die Kinder zu schützen.  
Frauen schützen ganz natürlich die Kinder und die Heiligkeit des Lebens mit all ihrer Kraft.**

**Töchter und Söhne lernen dies von ihren Müttern.  
Wann immer Leben bedroht oder verletzt wird,  
ist es unsere heilige VerAntWortung schützend einzugreifen.**

Es gibt in uns eine heilige Verletzlichkeit,  
die unsere WehrHaftigkeit und damit unseren Schutz bewirkt.

Was wir lieben, müssen wir mit Leib und Seele behüten, beschützen und bewahren. Wirklich und wahrhaftig zu leben behütet die Heiligkeit allen Seins. Sich dem Fließen der LebensKraft anzuvertrauen bringt in Sicherheit.

**Im Innersten sind wir der Gabe des Lebens verpflichtet,  
entstanden aus Lust, Blut und Schmerz der Großen Mutter.  
Der heilige Ort der HinGabe und des Schmerzes, den wir Leben nennen,  
spiegelt die Kräfte des Alls im Kleinen. In Kleinheit ist Kraft.**

Das Leben endet nie, wir sind in einer unaufhörlichen Strömung des LebensFlusses. Die heilige Kraft in uns nimmt verschiedene Formen an, manchmal besitzen wir einen Leib und manchmal nicht.

Doch die LebensKraft ist unendlich:  
sie bewegt sich durch verschiedene Formen und GeStalten um ihr innewohnendes BeWusstSein des Ganzen zu weiten und zu vertiefen. Dadurch entsteht Weisheit und BeWegung. Ohne diese unaufhörliche BeWegung gäbe es kein Leben.

LebensKraft vermag alles zu bewirken, wenn sie fließen kann. Leben ist immerwährende BeWegung, VerÄnderung und Wandlung, zu der in jedem AugenBlick unauflösbar Geburt und Sterben, Tod und WiederGeburt gehören. Alles Leben folgt dem ewigen Fließen und kann niemals besessen werden.

Die Seele belebt jede LebensKammer (lat.: Zelle) mit allmütterlicher Kraft. Um im Einklang mit dem LebensFluss zu sein bedarf es wahrhaftiger HinGabe. Alles was wächst braucht Ruhe und Zeit. LebensKraft ist vollkommene Schwingung, die durch MitTeilen nach VerMehrung strebt. Sie ist die VorAusSetzung für HeilKraft.

Leben ist beständiges Streben nach Ganzheit, nach Vollkommenheit. Die LebensFlamme wurde uns gegeben, um miteinander in Liebe zu leben und mit dem Feuer unserer Liebe BeWusstSein zur Erde bringen.

Nur Wahrhaftigkeit und Liebe führen ins wirkliche Leben.  
Der Weg wahrhaftigen Lebens ist der KraftPfad des Herzens.  
Es kommt eine Zeit, wenn wir beginnen die Muster im Leben,  
das Fließen der Kraft zu verstehen.

TatKraft ist nur insofern von BeDeutung, als sie unserer BeWusstWerdung  
und der VerWirklichung unserer LebensBeStimmung zum Wohle allen Seins dient.  
TatKraft selbst ist nur ein Weg, der uns zur höheren EinSicht des AllVerBundenSeins  
und des EinKlanges im AllEinsSein führt.

Es gibt LebensZeiten der WiederGeburt in diese stoffliche Welt  
der drei AusDehnungen und wenn wir gelernt haben,  
was stoffliche BeDingtheit und BeZogenheit widerspiegeln,  
dann öffnet sich die vierte AusDehnung, der zweite Ring der Kraft,  
im Sinne von WiederGeburtsMustern, dem doppelten Träumen.  
(Doch auch in der stofflichen Welt gibt es einen zweiten Ring der Kraft.)

Alles Leben kommt aus dem Gelben, dass Nahrung für das Werdende ist.  
Gelb ist die Mitte des Sichtbaren, ist die Schwingung,  
die AusGeWogenheit, VerBundenSein und EinKlang bewirken kann.

Wahrhaft bewusst zu leben bedeutet die eigene Herkunft, die eigene EntWicklung,  
das eigene Wesen, die eigene Ganzheit, die eigene WahrNehmung  
und das eigene Fühlen, das eigene Wissen und die eigene SehnSucht  
im Netz des Lebens wieder zu finden.

Die allmütterliche Kraft belebt jedes Wesen  
und ihr GeHeimnis wirkt im kleinsten Teilchen.  
Ein Leben nach dem Tode gibt es nicht, denn es gibt nur Leben.  
Jede Wandlung folgt den heiligen Regeln der Schöpfung.  
Im Leben ist Sterben und im Sterben ist Leben.  
Das Leben gebiert das Sterben und der Tod das Leben.  
Das Leben trägt ganz selbstverständlich den Tod in sich.  
Leben ist immer dem Tode geweiht.  
Das GeHeimnis des Lebens vermag nur durch Liebe  
und heilige Wahrheit berührt zu werden.

### **AnRufung der AllMutter**

Ewige Mutter von allem das ist,  
von allem das war  
und von allem, das jemals sein wird.

Große Mutter allen Seins.  
Du bist die fruchtbare Leere.

Aus der unendlichen Dunkelheit deines Schoßes hast du alles geboren:  
das ganze All, die Sterne,  
UrGroßMutter MilchSchlange, GroßMutter Sonne, Mutter Erde  
und ihre Schwestern, Mutter Mond und die gesamte Schöpfung.

Uralte heilende ewige Mutter:  
in deine Kraft geben wir unser VerTrauen  
in deine Hände legen wir unsere Leben,  
deinem Ruf folgen wir mit unserem ganzen Sein.

Geliebte Mutter allen Seins:  
belebe unsere Herzen mit deinem heiligen Willen  
und gestalte durch uns  
noch einmal die heilende GemeinSchaft all deiner Kinder.

Befähige uns die Heiligkeit des Lebens  
in jedem AugenBlick mit all unserer Kraft zu schützen.

Nähre unsere Seele und unseren Leib  
jede Nacht und jeden Tag  
und veranlasse uns, alles miteinander vom Herzen zu teilen.

Lehre uns, uns dem LebensFluss anzuvertrauen  
und aus der Kraft der VerÄnderung zu heilen.

Hilf uns, unsere heilige Wahrheit vollmächtig zu leben  
und zur rechten Zeit am rechten Ort zu sein.

Allmächtige Mutter  
Du bist die Quelle aller Weisheit  
und die heilige Ordnung allen Seins,  
die allmächtige Kraft der Schöpfung  
und die heilenden Klänge, die Alles zusammenhalten.  
Dies bekräftigen wir mit unserer Wahrheit  
und unserer Liebe  
und unserem gesamten Sein.